

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 06.05.2015**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:33 Uhr bis 18:12 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend sind:

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
	Vertreter für Frau Müller
Rudenz Schramm	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Vertreterin für Herrn Feigl
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
	Vertreterin für Frau Winkler
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Sarah Heinemann	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner
	ab 17:29 Uhr

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Detlef Stallbaum	Fachbereichsleiter Kultur
Yvonne Merker	Protokollführerin

Gäste:

Stefan Voß	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Hans-Martin Uhle	Leiter A-Capella-Chor Halle
Monika Heichler	2. Vorsitzender A-Capella-Chor Halle e. V.

Entschuldigt fehlen:

Katja Müller	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner bat darum, nachfolgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung abzusetzen:

3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015

4.1. Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreibung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem 01.01.2016
Vorlage: VI/2015/00625

4.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Beschluss Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreibung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V."
(VI/2015/00625)
Vorlage: VI/2015/00708

Frau Dr. Marquardt erklärte die Absetzung der Punkte 4.1 und 4.1.1 damit, dass eine Grundsatzentscheidung nicht erforderlich ist. Die Stadt verhandelt bereits mit dem Salinemuseum e. V. Eine Beschlussfassung zum neuen Vertrag wird im September 2015 in die Ausschüsse und den Stadtrat eingebracht.

Frau Dr. Bergner informierte, dass zum Tagesordnungspunkt 5.3 Herr Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, eingeladen wurde und bat um Erteilung des Rederechts.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015

- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015
- 3.3. *Genehmigung der Niederschrift vom 08.04.2015* *vertagt*
- 4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. *Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreuung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem 01.01.2016*
Vorlage: VI/2015/00625 *abgesetzt*
 - 4.1.1. *Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Beschluss Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreuung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." (VI/2015/00625)*
Vorlage: VI/2015/00708 *abgesetzt*
 - 4.2. Vergabe der 3 neuen Straßennamen Julius-Bernstein-Straße, Ernst-von-Dobschütz-Weg, Maria-Likarz-Weg
 Vorlage: VI/2015/00717
 - 4.3. Vergabe des neuen Straßennamens Gudrun-Goeseke-Straße
 Vorlage: VI/2015/00721
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktionen CDU/FDP, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg
 Vorlage: VI/2015/00666
 - 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Neuverhandlungen über die Mitfinanzierung der Moritzburg
 Vorlage: VI/2015/00710
 - 5.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einführung einer Kombi-Eintrittskarte für Museen der Stadt Halle, des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiterer musealer Einrichtungen der Stadt Halle unter Einbeziehung der HAVAG
 Vorlage: VI/2015/00700
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zum Projekt „doppelchörig“ aus Anlass der 25jährigen Städtefreundschaft Halle – Hildesheim durch Herrn Uhle (Leiter A-Cappella-Chor Halle)
 - 7.2. Informationen zum Stand der Vorbereitungen des Reformationsjubiläums
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 04.02.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2015

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 04.03.2015.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.2 Vergabe der 3 neuen Straßennamen Julius-Bernstein-Straße, Ernst-von-Dobschütz-Weg, Maria-Likarz-Weg
Vorlage: VI/2015/00717**

Es gab keine Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt die Straßennamen Julius-Bernstein-Straße, Ernst-von-Dobschütz-Weg und Maria-Likarz-Weg für die neuen Erschließungsstraßen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 70.3 „Büschdorf Nord-Ost II, Am Diemitzer Graben.

**zu 4.3 Vergabe des neuen Straßennamens Gudrun-Goeseke-Straße
Vorlage: VI/2015/00721**

Es gab keine Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat bestätigt den Straßennamen **Gudrun-Goeseke-Straße** für die im Zuge des Steintorumbaus neu entstehende Erschließungsstraße zwischen der Paracelsusstraße und Ludwig-Wucherer-Straße.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der Fraktionen CDU/FDP, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg
Vorlage: VI/2015/00666

zu 5.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Neuverhandlungen über die Mitfinanzierung der Moritzburg
Vorlage: VI/2015/00710

zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/DiePARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Neuverhandlungen über die Mitfinanzierung der Moritzburg (Vorlagen-Nr.: VI/2015/00710)
Vorlage: VI/2015/00889

Es bestand Einvernehmen, dass die Anträge unter den Tagesordnungspunkten 5.1 und 5.2 zusammen beraten werden sollten.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass es Gespräche zwischen Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand und dem Kultusminister Herrn Dorgerloh gibt. Darüber soll auch im nächsten Stadtrat berichtet werden.

Herr Dr. Bartsch erkundigte sich, ob nicht mehr erreicht worden ist.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass alle Beteiligten konstruktiv an einer Lösung arbeiten.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass die Problematik bekannt ist und bereits mehrfach angesprochen wurde. Der fraktionsübergreifende Antrag ist an die Zukunft gerichtet, um den Vertrag für das Jahr 2016 einzuhalten und eine Haushaltsstelle einzurichten.

Herr Bartl teilte mit, dass die Saalesparkasse die Moritzburg bisher immer mit 130.000 EUR unterstützt hat. Er berichtete, dass gegen die Saalesparkasse Klage auf den Verdacht unlauterer Steuergewinnung eingereicht wurde. In den kommenden Haushaltsberatungen sollte man die Finanzierung im Blick behalten.

Frau Dr. Brock wies darauf hin, dass der Antrag ihrer Fraktion ausschließlich auf das Jahr 2016 und Folgejahre bezogen ist. Sie ist auch dafür, die Thematik in den Haushaltsberatungen vorzutragen.

Herr Bochmann schlug vor, dass die Moritzburg vielleicht eine Ausstellung mit Werken von haleschen Künstlern durchführen könnte.

Herr Dr. Wend äußerte, dass er über die Informationspolitik enttäuscht ist. Er sieht es so, dass die Verwaltung erst handelt, wenn ein Problem aufgekommen ist.

Herr Dr. Wöllenweber betonte, dass die Verwaltung eine gewisse Pflicht gegenüber der Moritzburg hat.

Frau Dr. Wünscher meinte zu den Ausführungen von Frau Dr. Brock, dass sie den fraktionsübergreifenden Antrag in Abstimmung mit den anderen Fraktionen gern abändern

würde. Es geht um die Aufnahme des Zusatzes „ab“ 2016.

Darüber hinaus bemängelte **Frau Dr. Wünscher**, dass die Moritzburg bei den Haushaltsberatungen keine Beachtung gefunden hat. Sie sagte zu Herrn Bochmann, dass die Moritzburg sicher keinen Freiraum für eine weitere Ausstellung haben wird, da dauerhaft alle Flächen belegt sind.

Frau Dr. Brock fragte zum fraktionsübergreifenden Antrag, wie die Antragssteller sicherstellen wollen, dass die Mittel nicht aus dem Kulturhaushalt entnommen werden.

Herr Bochmann meinte, dass eine Ausstellung für halesche Künstler nicht sofort umgesetzt werden muss, sondern perspektivisch für die nächsten Jahre.

Herr Schramm äußerte gleiche Bedenken wie Frau Dr. Brock. Eine Zusammenarbeit mit hiesigen Künstlern hält er aber für wichtig.

Herr Dr. Bartsch sprach die Empfehlung aus, sich im Kulturausschuss darüber zu verständigen, wenn die Angelegenheit nicht realisierbar ist. Er schlug vor, dann eine Ausstellung für die Künstler zu ermöglichen.

Herr Dr. Kraus machte erneut darauf aufmerksam, dass die Ausstellungsmöglichkeiten in der Moritzburg begrenzt sind.

Frau Dr. Schöps sagte, dass sie den Ausführungen von Frau Dr. Wünscher folgen kann. Weitere Ergänzungen hinsichtlich irgendwelcher Erwartungen lehnt sie ab.

Dass es eine Änderung des Stiftungsgefüges gab, sagte **Frau Dr. Brock**. Die Stiftung ist nun nicht mehr eigenständig.

Frau Dr. Wünscher meinte, als die Stadt noch die Stiftung Moritzburg finanziert hat, hatte die Moritzburg eine eigene Haushaltsstelle.

Frau Dr. Brock schlug vor, diesen Vorschlag mit in den Antrag einzupflegen. Ihre Zustimmung dazu gab **Frau Dr. Wünscher**. Weiterhin sagte sie, dass der Oberbürgermeister bereits berichtet hatte, dass die Rechtsnachfolge im Sinne der Stadt geklärt ist.

Frau Dr. Brock regte an, einen neuen Vertrag im Stadtrat vorzulegen, in dem verankert ist, dass die Finanzmittel für Halle zur Verfügung stehen und nicht an die Stiftung Dome und Schlösser verteilt werden.

Herr Schramm merkte an, dass bei den eingebrachten Vorschlägen kein großer Dissens herrscht und empfahl, diese in einem einzigen Antrag festzuschreiben.

Frau Dr. Wünscher erklärte, dass sie mit dem Vorschlag nicht mitgehen kann; sie möchte an ihrem Antrag festhalten.

Nach kurzer Diskussion bestand Einvernehmen, dass man über den Änderungsantrag sowie die Anträge abstimmen konnte.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Änderungsantrags sowie der Anträge.

zu 5.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/DiePARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Neuverhandlungen über die Mitfinanzierung der Moritzburg (Vorlagen-Nr.: VI/2015/00710)**
Vorlage: VI/2015/00889

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
5 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird um einen Satz ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Land Sachsen-Anhalt neue Verhandlungen über eine städtische Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg Halle (Saale) mit dem Ziel zu realisieren, eine Abänderung des seit dem 01.01.2010 bestehenden Vertrages zu erwirken. **Im Zusammenwirken mit den künstlerischen Verbänden und Institutionen werden die Interessen der halleschen bildenden Künstler geeignet berücksichtigt.**

Eine Beschlussfassung über einen neuen Vertragstext erfolgt in der Stadtratssitzung am 30.09.2015 mit Wirkung zum 01.01.2016.

zu 5.2 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Neuverhandlungen über die Mitfinanzierung der Moritzburg**
Vorlage: VI/2015/00710

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
5 Enthaltungen

geänderter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit dem Land Sachsen-Anhalt neue Verhandlungen über eine städtische Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg Halle (Saale) mit dem Ziel zu realisieren, eine Abänderung des seit dem 01.01.2010 bestehenden Vertrages zu erwirken. **Im Zusammenwirken mit den künstlerischen Verbänden und Institutionen werden die Interessen der halleschen bildenden Künstler geeignet berücksichtigt.**

Eine Beschlussfassung über einen neuen Vertragstext erfolgt in der Stadtratssitzung am 30.09.2015 mit Wirkung zum 01.01.2016.

zu 5.1 **Antrag der Fraktionen CDU/FDP, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg**
Vorlage: VI/2015/00666

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

geänderter Beschlussvorschlag:

Die Verwaltungsspitze wird beauftragt, den zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle vereinbarten Vertrag zur Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg in Höhe von 130T€ umzusetzen und im Haushalt **ab 2016 mit eigener Haushaltsstelle** darzustellen.

**zu 5.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einführung einer Kombi-Eintrittskarte für Museen der Stadt Halle, des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiterer musealer Einrichtungen der Stadt Halle unter Einbeziehung der HAVAG
Vorlage: VI/2015/00700**

Herr Schramm erläuterte kurz die Hintergründe zu dem von seiner Fraktion gestellten Antrag.

Frau Dr. Marquardt führte in die Thematik ein und übergab das Wort an Herrn Voß.

Herr Voß hat die Beantwortung zum Prüfauftrag in Papierform ausgeteilt und auch mündlich dargelegt.

Frau Dr. Wünscher interessierte sich für die erheblichen Rabatte der Einrichtungen. Sie rechnet mit einem hohen bürokratischen Aufwand für die Rückrechnung der Gelder, um diese an die daran beteiligten Einrichtungen umzuverteilen. Ein anderes Problem sieht sie in der Bettensteuer, die vermutlich Thema im nächsten Kulturausschuss sein wird.

Herr Schramm machte darauf aufmerksam, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt. Er sieht es als eine zusätzliche Möglichkeit, um touristisch attraktiver zu werden.

Frau Dr. Brock stimmte Herrn Schramm zu und meinte, dass der Antrag bzw. der Auftrag zur Prüfung damit erledigt ist.

Herr Schramm erkundigte sich, warum es in Halle nicht die gleichen Modelle wie in Berlin in Bezug auf Rabatt oder kostenlose Nutzung gibt. **Herr Voß** meinte, dass beide Berliner Modelle in Halle in einer Karte zusammen geflossen sind.

Herr Dr. Wend äußerte sich positiv gegenüber der Welcome-Card und sieht den Prüfauftrag zu 90 % erfüllt.

Herr Kenkel hat die Befürchtung, dass die Karte sehr teuer werden würde, wenn sowohl ÖPNV als auch alle Museen enthalten sein sollen.

Frau Dr. Schöps sieht es anders und führte die Museumsnacht als Beispiel auf. Hier kostet die Karte 8 EUR inklusive Fahrtkosten.

Frau Dr. Bergner meinte, dass sie dem Antrag nicht zustimmen könnte, um den Prüfauftrag auszulösen. In Halle herrscht eine andere Situation als in Berlin.

Herr Meerheim erkundigte sich, ob das Stadtmarketing in Kontakt mit den Museen und der HAVAG getreten ist. Diese Frage bejahte **Herr Voß**. Seiner Einschätzung nach und in Orientierung an Berlin würden aber Kosten in Höhe von 40 bis 50 EUR entstehen und das anschließende Prozedere mit hohem Aufwand verbunden sein.

Frau Dr. Wünscher fragte, woher die Sicherheit kommt, dass es durch die Karte mehr Gäste bzw. Touristen geben wird. Als Beispiel nannte Herr Voß Tagungsgäste, welche so auch günstiger den Nahverkehr nutzen können.

Herr Bochmann sagte abschließend, dass man Berlin nicht mit Halle in Bezug auf die Größe der Städte und das größere Angebot an Museen und sonstigen kulturellen Einrichtungen vergleichen kann.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Antrags.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung prüft bis zur Stadtratssitzung Juni 2015, unter welchen Bedingungen eine Kombi-Eintrittskarte für den Besuch aller Museen der Stadt Halle, u.a. der Stiftung Moritzburg Halle (Saale) Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiterer Einrichtungen wie z.B. des Beatlesmuseums, des Halloren-Schokoladenmuseums, des Salinemuseums etc., unabhängig der Rechtsform oder der Trägerschaft möglich ist. Die Gültigkeit der Kombi-Eintrittskarte sollte für einen Zeitraum von mind. 48 Stunden, bzw. 72 Stunden konzipiert werden und Verkehrsdienstleistungen der HAVAG einbeziehen. Ebenso sollten Preisstaffelungen für Familien, u.a. Berechtigte vorgesehen werden.

Anmerkung: Die Beantwortung zum Prüfauftrag ist in Session eingestellt.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zum Projekt „doppelchörig“ aus Anlass der 25jährigen Städtefreundschaft Halle – Hildesheim durch Herrn Uhle (Leiter A-Cappella-Chor Halle)

Herr Uhle bedankte sich für die Einladung und die Unterstützung des Projektes. Er stellte dieses vor und verteilte eine Handreichung.

Anmerkung: Die Handreichung ist in Session eingestellt.

zu 7.2 Informationen zum Stand der Vorbereitungen des Reformationsjubiläums

Frau Dr. Marquardt informierte über den aktuellen Stand der Vorbereitungen des Reformationsjubiläums anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session eingestellt.

zu 7.3 Information zur Aufstellung eines Gedenksteins nahe der ehemaligen Poliklinik Mitte

Frau Dr. Marquardt informierte, dass der neue Text für die Gedenktafel zur Prüfung den Initiatoren zugegangen ist. Bisher gibt es aber noch keine Rückmeldung.

zu 7.4 Information zum Halleschen Kunstverein e. V.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Verwaltung ein Schreiben vom Vorstand des Halleschen Kunstvereins bekommen hat; der Vorstand hat Fragen zum Verfahren der Förderung. Weiterhin bitten sie, in den Kulturausschuss kommen zu dürfen, um sich vorzustellen.

zu 7.5 Information zu den Armenischen Kulturtagen

Frau Dr. Marquardt informierte, dass der Armenische Kreuzstein am Wochenende zum 100. Jahrestag des Genozids aufgestellt wird.

Herr Stallbaum ergänzte, dass der Stein bereits auf seinem Platz steht. Am Sonntag findet die würdige Weihe statt. Weiterhin verwies er auf den kommenden Montag: In der Moritzburg wird es eine Ausstellung von Kunstwerken eines armenischen Künstlers geben. Im Stadthaus kann man zwei Buchpremierer erleben. Am Mittwoch gibt es im Händelhaus ein Klavierkonzert mit einem armenischen Pianisten.

zu 7.6 Information zum Verein zur Förderung des Puppentheaters

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es ein Gespräch gab mit Vertretern der Freundes- und Förderkreise der Kultureinrichtungen. Diese Gesprächsrunden finden zweimal jährlich statt. Der Verein zur Förderung des Puppentheaters Halle (Saale) e. V. lädt herzlich alle Interessierten zu verschiedenen Veranstaltungen ein.

Anmerkung: Die Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind in Session eingestellt.

zu 7.7 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Marquardt wies auf demnächst stattfindende Veranstaltungen hin.

Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind in Session eingestellt.

zu 7.8 Information zum Prüfauftrag Kulturtreff

Herr Stallbaum informierte, dass es ein beurteilbares Angebot gibt. Eine Lösung wurde aber noch nicht gefunden. Es wird noch Gespräche mit einer Schule geben, die möglicherweise die Patenschaft für den Kulturtreff übernehmen möchte. Die Verwaltung wird intern noch prüfen, ob es andere Wege der Förderung geben könnte.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage von Herrn Dr. Kraus zur Museumsnacht

Herr Dr. Kraus erkundigte sich, warum die Ausschussmitglieder dieses Jahr keine Programme für die Museumsnacht bekommen haben. Nach Anfrage im Kulturbereich bekam er den Hinweis, die Internetseite aufzusuchen. Zur Eröffnung in den Franckeschen Stiftungen hat er ein hervorragend gestaltetes Programm überreicht bekommen. **Herr Stallbaum** konnte nicht nachvollziehen, warum die Programme nicht ausgereicht wurden. Er vermutete, dass die Programme zur letzten Sitzung noch nicht gedruckt waren.

zu 8.2 Anfrage von Herrn Dr. Wöllenweber zur Prioritätenliste für Straßennamen

Herr Dr. Wöllenweber fragte, von welcher Liste und welcher Quelle die Straßennamen in Bezug auf die beschlossenen Vorlagen zu Straßenneubenennungen stammen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen. **Frau Dr. Bergner** beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Yvonne Merker
Protokollführerin